



So finden Sie den perfekten

Hochzeitsfotografen

Profis verraten ihre wichtigsten Tipps



Exklusive Insights und Checkliste

Ihre Hochzeitsbilder in Perfektion

**karten
macherei**

Eine Hochzeit ist ein unvergesslicher Tag – und dieser soll natürlich nicht nur im Herzen, sondern auch auf großartigen Bildern festgehalten werden. Doch nicht jeder ist ein guter Hochzeitsfotograf. Bei der Wahl des Fotografen gibt es einiges zu beachten. Wir haben uns daher bei Deutschlands beliebtesten Hochzeitsfotografen für Sie umgehört und zusammengetragen, welche Tipps unsere Experten für gelungene Hochzeitsbilder haben und was Sie alles bei der Wahl des Hochzeitsfotografen beachten sollten. Viel Spaß beim Lesen!



LOOK, MOTIV, LOCATION

Was ist bei Hochzeitsbildern gerade Trend?

Wurden Hochzeitsbilder früher gerne im sterilen Fotostudio geschossen, dürfen Brautpaare bei der Wahl des Fotosettings heute ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Im Zuge von Trash-the-Dress-Fotoshootings ist manch eine Braut sogar bereit, ihr geliebtes Hochzeitskleid für ein außergewöhnliches Bild zu opfern. Doch nicht jede Braut möchte ihr teures Kleid in Flammen aufgehen sehen oder von oben bis unten mit Farbe bespritzen. Welche Trends gibt es also für die „normalen“ Hochzeitsbilder? Welcher Look, welches Motiv und welche Location sind gerade besonders beliebt?

Unsere Hochzeitsfotografen kommen zu einem klaren Ergebnis: Back to the Basics ist derzeit Trend. „Vorrangig gewünscht sind ungestellte, natürliche Fotos des Hochzeitstages und des Brautpaares“, so **Peter Stollenwerk**, Hochzeitsfotograf aus Aachen. Auch **Sebastian Blume** aus Hannover bestätigt: „Keiner möchte heutzutage ein Bild sehen, wo das Brautpaar links und rechts hinter einem Baum hervorschaut“. Und **Stefan Krovinovic** aus München weiß: „Ein herzliches Lachen, eine ernstgemeinte Träne oder ein verliebter Blick ist heutzutage auf den Bildern viel mehr Wert als das drapierte Foto



Nach mehreren Jahren Instagram-Looks sind Paare nun wieder soweit, dass der Look **natürlich und authentisch** sein soll.

Daniel Edlauer, Hochzeitsfotograf aus Essen

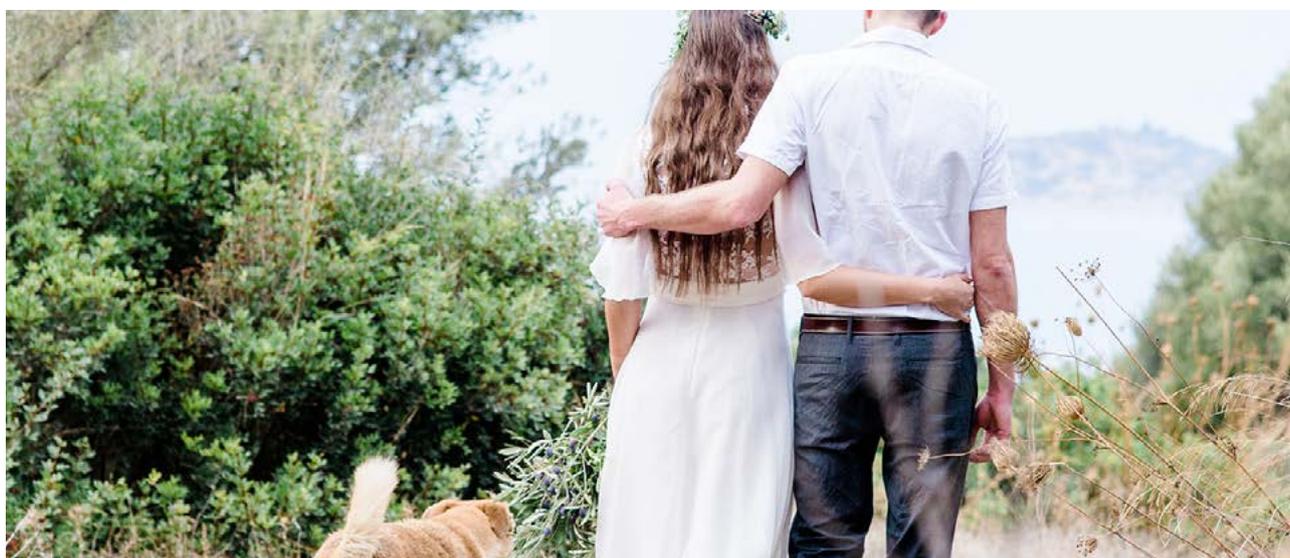


mit der gemieteten Mercedes S-Klasse.“

Bei der Location für das Brautpaarshooting ist ebenso Natürlichkeit gefragt. „Wälder, Wiesen und Felder oder auch urige Mühlen oder Scheunen eignen sich wunderbar, um natürliche, leichte, lichtdurchflutete Bilder im beliebten Vintage- oder Boho-Style zu machen“, berichtet das Fotografen-Duo **Alicja** und **Joanna Sionkowski** aus Koblenz. Ganz wichtig hierbei: Das Licht. „Man kann an den unmöglichsten Orten großartige Bilder machen, so denn das Licht ansprechend ist“, sagt der Berliner Fotograf **Gerald Schmidt**. Besonders gut eignen sich für das Brautpaarshooting daher die Abend-



stunden, in denen die Sonne tiefer steht und Braut und Bräutigam ganz von selbst in sanftes, weiches Licht taucht.



FAKTEN, FAKTEN, FAKTEN

Wie lange, wie viel und was wird fotografiert

Wie lange dauert eigentlich so ein Brautpaarshooting? Wie viele Bilder entstehen bei einer Foto-reportage – und wie viele werden dann schlussendlich tatsächlich genommen? Wir haben unsere

Hochzeitsfotografen nach ihren Erfahrungen gefragt und sehr unterschiedliche Antworten bekommen. Das Brautpaarshooting darf bei keiner Hochzeit fehlen, da sind sich unsere Hochzeitsfotografen



Die typischen Hochzeitsbilder gibt es heute nicht mehr. Viel interessanter und eine **echte Liebesgeschichte** ist die Tagesreportage vom Getting-ready bis zur ausgelassenen Tanzparty.

Christian Manthey, Hochzeitsfotograf aus Hamburg



einig. Die Dauer ist dabei stark von den Wünschen des Paares abhängig, liegt aber meist zwischen 0,5 bis 2 Stunden. Doch unsere Experten wissen: Mit dem Brautpaarshooting allein ist es heutzutage meist nicht mehr getan. Stattdessen wünschen sich viele Brautpaare eine Fotoreportage, bei der der Fotograf sie den gesamten Tag begleitet. „Es ist das Schönste, wenn die Fotos die Geschichte vom großen Tag erzählen: Von der Vorfreude in den Augen der Braut, wenn sie ihr Kleid anzieht, über den emotionalen Moment beim Ja-Wort, bis hin zum gemeinsamen Tanz und dem ausgelassenen Feiern mit Freunden und Familie“, so **Alicja** und **Joanna Sionkowski**. Die Dauer variiert auch hier je nach den Vorstellungen des Paares und liegt meist irgendwo zwischen 8 bis 14 Stunden. Über so einen langen Zeitraum kommt natürlich einiges an Bildern zusammen: Zwischen 1.000 bis

9.500 Bilder – unsere Hochzeitsfotografen geben sehr unterschiedliche Fotozahlen an. Als guter Durchschnittswert lässt sich jedoch 100 Bilder pro gebuchter Stunde festhalten.

Die Hauptarbeit für den Fotografen beginnt erst nach dem Shooting. Aus der großen Bilderzahl müssen die besten Ergebnisse ausgewählt und bearbeitet werden. „Es geht immer um das ‚entscheidende‘ Bild – das Brautpaar soll nicht später mit fünf schönen, aber ähnlichen Fotos der Brautschuhe gelangweilt werden. Eine gute Reportage muss in ihrem Endergebnis mit jedem Bild neu überraschen“, erklärt **Katrin Küllenberg** aus Düsseldorf. Tatsächlich an das Brautpaar übergeben werden unseren Fotoexperten zufolge meist zwischen 300–600 Bilder.

So gelingt das Hochzeitsfoto garantiert

Strahlendes Lächeln, verliebte Blicke, Emotionen pur – die Bilder des Brautpaarshootings sollen das Liebesglück der Eheleute in ihrer Vollkommenheit widerspiegeln. Doch leichter gesagt, als getan. So manches Brautpaar wird doch ein wenig nervös, sobald am großen Tag auf einmal die Linse auf sie gerichtet ist. Unsere Fotoexperten raten:

★ TIPP 1: SEIEN SIE GANZ SIE SELBST

Unnatürliche Posen oder eine Fotolocation, die zwar gerade angesagt ist, aber eigentlich nicht dem Geschmack des Paares entspricht, werden immer gestellt und wenig authentisch wirken. **Christian Manthey** aus Hamburg empfiehlt daher: „Bleiben Sie sich selbst treu. Setzen Sie nur die Ideen und Wünsche um, die zu Ihnen passen. Kopieren Sie keine Trends oder Pinterest-Moodboards. Das Beste sind Sie selbst und genau so sollte Ihre Liebe auch gefeiert werden.“

Damit die Hochzeitsbilder natürlich werden, lassen viele unserer Fotografen dem Hochzeitspaar viel Freiraum, so beispielsweise auch **Dennis Krischker** aus Potsdam: „Grundsätzlich gebe ich nur wenig Hilfestellungen. Genug, damit sich fotounerfahrene Paare nicht verloren fühlen, aber eben auch ganz sie selbst bleiben und nicht in befremdliche Posen gezwungen werden.“ Auch **Stefan**

Krovinovic aus München weiß, unter welcher Anspannung das frisch gebackene Brautpaar stehen kann und rät daher: „Nehmen Sie sich den Druck, perfekt sein zu müssen“ und **Peter Stollenwerk** aus Aachen ergänzt: „Denken Sie daran: die Fotos sind in erster Linie für Sie und nicht für jemand anderes.“

★ TIPP 2: WÄHLEN SIE EINEN FOTOGRAFEN, DER ZU IHNEN PASST

„Suchen Sie sich einen Fotografen, der menschlich zu Ihnen passt. Sie wollen doch keinen Fotografen den ganzen Tag um sich haben, den Sie ‚nicht riechen‘ können“, so **Florian Eisermann** aus Kassel. Nicht nur der Stil des Fotografen sollte also Ihren Vorstellungen entsprechen, auch die Chemie muss stimmen. Dies bestätigt auch **Daniel Edlauer** aus Essen. Er empfiehlt Brautpaaren gegebenenfalls auch mehr für einen Fotografen auszugeben, wenn es einfach „der eine“ ist, denn: „Nichts ist schlimmer als den wichtigsten Tag Ihres Lebens an jemanden zu verschwenden, der Ihnen immer negativ in Erinnerung bleiben wird.“ Vereinbaren Sie also am besten einen persönlichen Kennenlerntermin, bei dem Sie sich gegenseitig „beschnuppern“ können.



★ TIPP 3: PLANEN SIE GROSSZÜGIG

Nicht nur für das Brautpaarshooting, sondern für den gesamten Hochzeitstag gilt: Sorgen Sie für eine großzügige Zeitplanung. Die meisten Dinge dauern am großen Tag doch länger als gedacht – und dann wird es zunehmend hektisch. Das wäre äußerst schade, denn so besteht die Gefahr, dass gerade für Fotoaufnahmen von den kleinen, intimen Momenten keine Zeit bleibt. „Schön ist es zum Beispiel, wenn die Braut nicht sofort ins Hochzeitsauto steigen muss, sobald sie ihr Kleid angezogen hat. Ich fotografiere immer gerne noch einige interessante Porträts, um die ganze Schönheit und Vorfreude der Braut zeigen zu können. Ähnliches gilt auch für die Paarfotos. Ich versuche immer, das Paar in kürzester Zeit so effektiv und vielseitig wie möglich in Szene zu setzen, aber eine halbe Stunde sollte man hierfür schon einplanen“, sagt **Katrin Küllenberg** aus Düsseldorf.



★ TIPP 4: GEBEN SIE AUFGABEN AB

Damit Sie entspannt ins Brautpaarshooting gehen, rät **Frank Metzemacher** aus Köln: „Übergeben Sie die Smartphones und alle wichtigen Angelegenheiten Ihren Trauzeugen. Sie sind dafür da, Ihnen an Ihrem besonderen Tag den Rücken frei zu halten.“ Überlegen Sie also rechtzeitig, welche Aufgaben Sie während des Brautpaarshootings abgeben können. Sie haben ein Gästebuch? Lassen Sie die Trauzeugen sich darum kümmern, dass die Gäste unterschreiben. Im Anschluss an das Shooting soll es Kaffee und Kuchen geben? Bestimmen Sie einen Verantwortlichen, der dafür sorgt, dass alle ihre Plätze einnehmen. So sparen Sie sich viel Stress und können sich ganz auf Ihr Shooting konzentrieren.



Eine Hochzeit ist kein Fotoshooting. An dem Tag geht es darum, möglichst viel Zeit mit den Liebsten, der Familie und den Freunden, zu verbringen. Die Fotos sollen später die Erinnerungen bewahren, an die **echten Momente und Erlebnisse** des Tages.

Karlis Kalnins, Hochzeitsfotograf aus Bremen





★ TIPP 5: GENIESSEN SIE DAS SHOOTING

Unser letzter Tipp für Sie gilt grundsätzlich für den ganzen Hochzeitstag: Genießen, ohne viel nachzudenken – so entstehen die schönsten Fotos. Und nicht vergessen: Es ist IHR großer Tag, also machen Sie im Shooting einfach genau das, worauf Sie gerade Lust haben und genießen Sie die Zeit mit Ihrem Partner. Das sieht auch Hochzeitsfotograf **Martin Neuhof** aus Leipzig so: „Wenn Sie sich lieben, sieht man es auch auf den Bildern. Denken Sie an die schönsten Momente, die Sie miteinander erlebt haben, lächeln und genießen Sie die Zeit des Shootings. Machen Sie sich nicht so einen Kopf darüber, wie Sie aussehen, sondern lassen Sie alles hinter sich und seien Sie einfach beieinander.“



Genießen Sie den Tag und feiern Sie mit allen Menschen, die nur für Sie heute hier sind.

Gerald Schmidt, Hochzeitsfotograf aus Hannover



Angesichts des straffen Zeitplanes ist das Shooting zu zweit außerdem eine willkommene Auszeit vom Hochzeitstrubel, so Stuttgarter Hochzeitsfotografin **Özlem Yavuz**. Sie weiß aus eigener Erfahrung: „Letztendlich haben die Paare den ganzen Tag ein volles Programm. Das Shooting ist dabei fast der einzige Zeitabschnitt, in dem sie alleine sind. Das Paar hat während dieser Zeit die Möglichkeit, das bisher Passierte zu reflektieren – am besten vergessen sie mich und genießen einfach ihre Zeit zu zweit.“

Was ist bei der Wahl des Hochzeitsfotografen zu beachten

Die meisten Brautpaare haben den Anspruch, den Hochzeitstag zum schönsten Tag im Leben zu machen. Damit sich diese Momente nicht nur im Gedächtnis verewigen, sondern auch in Form von wunderschönen Fotos, braucht es den perfekten Fotografen. Dabei sollte man sich jedoch nicht von einer eindrucksvollen Website und ausgewählten „best shots“ täuschen lassen. **Corinna Vatter**, Hochzeitsfotografin aus Duisburg, rät, genau hinzusehen, denn: „Hochzeitsfotograf ist kein geschützter Begriff. Jeder kann sich eine Kamera kaufen, ein Lernvideo ansehen, einen Workshop besuchen, oder ein sogenanntes Styleshoot veranstalten. Unter Anleitung, mit Models und an einer tollen Location entstehen dann wunderbare Fotos, die auf professionell erstellten Webseiten toll aussehen. Wichtig ist aber, dass ein Hochzeitsfotograf wirkliche, echte Hochzeiten zeigen kann, auch bei Regen, in dunklen Kirchen, unter Zeitdruck. Mit Menschen wie du und ich.“

Damit Sie sich Ihre Hochzeitsfotos auch in zehn Jahren noch gerne ansehen, haben wir eine Checkliste aller Dinge zusammengestellt, die bei der Wahl des richtigen Hochzeitsfotografen zu beachten sind.



Fragen Sie Ihre Favoriten früh an – gute Fotografen sind an beliebten Terminen schnell ausgebucht

Fragen Sie nach einem Vorshooting, so gewinnen Sie einen guten ersten Eindruck

Wie ist der Fotograf vernetzt: Steht im Krankheitsfall eine adäquate Vertretung bereit?

Klären Sie den finanziellen Aspekt: Stimmen Ihre Budget-Vorstellungen mit denen des Fotografen überein?

Schauen Sie sich Referenzen an: Der Stil des Fotografen muss Ihrem Geschmack entsprechen

Achten Sie auf Kernkompetenzen: Wie arbeitet der Fotograf beispielsweise unter Zeitdruck?

Die Ausrüstung eines Fotografen verrät einiges: Achten Sie auf eine hochwertige Ausstattung

Lassen Sie sich nicht von ausgewählten „Top-Fotos“ blenden: Schauen Sie sich stattdessen eine gesamte Reportage an

Lernen Sie sich kennen: Vereinbaren Sie ein Vorgespräch mit dem Fotografen

Hören Sie auf Ihr Gefühl: Die Chemie zwischen Brautpaar und Fotograf muss stimmen

SIE HABEN FRAGEN ODER ANREGUNGEN?

Wir freuen uns über
Ihr Feedback!



Wir bedanken uns herzlich für die tolle Zusammenarbeit und die wunderschönen Hochzeitsbilder bei unseren Hochzeitsfotografen: [Alicja und Joanna Sionkowski](#) (S. 3 unten), [Christian Mathey](#) (S. 4), [Corinna Vatter](#) (S. 8), [Daniel Edlauer](#) (S. 2), [Dennis Krischker](#) (S. 5 unten), [Florian Eisermann](#), [Frank Metzemacher](#) (S. 6 rechts), [Gerald Schmidt](#) (S. 6 links), [Karlis Kalnins](#) (S. 7 unten), [Katrin Küllenberg](#) (S. 5 oben), [Martin Neuhof](#), [Özlem Yavuz](#) (Titel), [Peter Stollenwerk](#) (S. 3 oben), [Sebastian Blume](#) (S. 7 mitte), [Stefan Krovinovic](#) (S. 7 oben)

Impressum

die kartenmacherei GmbH

Friedrichshafener Straße 5
D - 82205 Gilching

Tel: +49 (0) 8143 24 19 90

E-Mail: service@kartenmacherei.de

Internet: www.kartenmacherei.de

**karten
macherei**